

Weisser spart Platz und erhöht Flexibilität mit Shuttletechnologie von Viastore

Mehr Kartons pro Kubikmeter für den Versand

Weisser Spulenkörper ist ein führender Hersteller von Spulenkörpern und Gehäusen für Sensoren, Magnete, Transformatoren, Relais und Motoren. Am Stammsitz im württembergischen Neresheim beschäftigt das Unternehmen rund 200 Mitarbeiter. „Unser Ziel ist es, unseren Kunden immer eine flexible, wirtschaftliche und effiziente Lösung anzubieten“, sagt Manfred Starnecker, Geschäftsführer des Unternehmens. Als wesentlichen Faktor dafür sieht er die Automatisierung von Prozessen. „Das gilt für die Fertigung wie auch für die Logistik“, berichtet er.

Deshalb realisierte Viastore Systems für das Unternehmen ein neues Versandlager, das mit moderner Shuttletechnik ein hohes Maß an Flexibilität, Energieeffizienz und Verfügbarkeit bietet.

Gegründet wurde Weisser bereits im Jahr 1922. In den 1980er-Jahren verlagerte das Unternehmen seinen Betrieb Schritt für Schritt in das Industriegebiet von Neresheim. Dort steht heute eine hochmoderne Produktion mit Fertigung, Werkzeugbau und Automatisierungstechnik. Das Versandlager zog erst vor kurzem dahin um. Dabei nutzte Weisser die Chance, auch das alte manuelle Mann-zu-Ware-Konzept auf ein modernes automatisches Lagersystem umzustellen. „Die Anforderungen unserer rund 1000 Kunden an die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Lieferungen sind sehr hoch“, betont Markus Trinkl, Leitung Service Verkauf bei Weisser Spulenkörper. „Viele von ihnen haben fixe Versandtermine. Das heißt, die Waren müssen vollständig an einem bestimmten Tag in der Woche für den Versand oder die Abholung bereitstehen.“ Die Automatisierung der Intralogistikprozesse sollte die Qualität der Lieferungen weiter steigern. „Wir haben uns die verschiedenen Automatisierungskonzepte für Lager genau angeschaut



Das Projektteam (von links): Verkaufsleiter Markus Trinkl, Geschäftsführer Manfred Starnecker, IT-Leiter Rainer Gschwendtner und Saskia Sing, Einkauf, von Weisser Spulenkörper sowie Projektleiter Ludger Schmitz von Viastore

und uns für die Shuttletechnologie entschieden“, erzählt Manfred Starnecker, Geschäftsführer der Weisser Spulenkörper GmbH & Co. KG. Mit der Realisierung des Lagers wurde Viastore beauftragt: Der internationale Anbieter von schlüsselfertigen Intralogistikanlagen und Software bietet automatische Lagersysteme auf Basis von Regalbediengeräten sowie das Shuttlesystem Viaflex. „Wir haben verschiedene Shuttleanbieter verglichen“, berichtet Starnecker. „Die Technologie von Viastore erwies sich als das für uns am besten geeignete System.“

Maximale Flexibilität und hohe Lagerdichte

Bei der Shuttletechnologie wird die Ware über individuell angetriebene, energieautarke Wagen in das Lagerfach oder zum Übergabeplatz zur Kommissionierung gebracht. Die Shuttles fahren auf Schienen, die an jeder Regalzeile angebracht sind, und

werden über Lifte auf die entsprechende Regalebene gehoben. Die Viaflex³-Shuttles von Viastore können darüber hinaus auch selbstständig die Regalgänge wechseln – ohne Umsetzer oder ähnliche Einrichtungen. Denn sie verfügen über bis zu 90 Grad schwenkbare Räder und können so zum Beispiel über Weichen und Durchstiche in den Regalen in die nächste Gasse fahren. Damit ist auch eine Lagerlösung möglich, bei der sich das Regal an räumliche Gegebenheiten wie etwa Ecken



Das Shuttlesystem Viaflex von Viastore bietet maximale Flexibilität und ermöglicht eine hohe Lagerdichte



Im Erdgeschoss befinden sich bei Weisser die Einlagerstrecke sowie sechs Kommissionierplätze, die über einen Fördertechnik-Loop miteinander verbunden sind

oder Säulen anpasst. Dadurch kann jeder Quadrat- und Kubikmeter bestmöglich genutzt werden. Gerade die hohe Lagerdichte war für Weisser wichtig, wie Starnecker erklärt: „Das neue Lager sollte möglichst nah an der vorhandenen Produktion angedockt werden. Dort stand aber nur eine begrenzte Fläche zur Verfügung. Mit dem Shuttlesystem können wir in dem vorhandenen Raum mehr Kartons unterbringen als mit anderen Lagertypen.“

als sehr flexibel: Sie nehmen die Kartons durch Unterfahren auf, daher spielen deren Abmessungen – in bestimmten Parametern – keine Rolle. Zudem transportiert Viflex auch Kunststoffbehälter: „Neben Kartons fahren wir im Lager 600 mal 400 Millimeter große Boxen“, erklärt Trinkl. „Diese sind teilweise von Kunden beigeestellt.“

Shuttlefahrzeuge mit hoher Verfügbarkeit und geringem Energieverbrauch

„Ein weiterer Vorteil der Shuttletechnologie ist der geringe Energieverbrauch“, ergänzt Starnecker. Denn durch die geringe bewegte Masse ist Viflex³ sehr effizient – das senkt die Betriebskosten. Auch die Verfügbarkeit der Anlage hatte das Team um Manfred Starnecker im Auge, als die Entscheidung für die Shuttles fiel. Denn alle Shuttles sind autark unterwegs. Sollte eines ausfallen, können



Die Viflex-Shuttles nehmen die Kartons durch Unterfahren auf. Daher dürfen deren Abmessungen variabel sein

Weisser verpackt die Artikel in verschiedene Kartons mit jeweils maximalen Abmessungen von 600 x 400 x 460 und 400 x 300 x 460 mm. „Wir bieten heute neben kundenspezifischen Produkten ein breites Katalogprogramm mit rund 4 500 verschiedenen Artikeln“, erläutert Manfred Starnecker. Dabei reicht das Spektrum von kleinen, 0,01 g leichten Bauteilen bis zu 450 g schweren Artikeln. „Wir planen die Verpackungseinheiten so voraus, dass wir möglichst nur volle Kartons an den Kunden schicken“, erklärt Markus Trinkl. Auch dafür erwiesen sich die Viflex-Shuttles

LAGERTECHNIK



Durch die geringe bewegte Masse und den Einsatz von Energierückgewinnungssystemen, ist Vialflex³ sehr effizient

die anderen ungestört weiterarbeiten. Erkennt ein Shuttlefahrzeug einen Fehler, fährt es an eine Wartungsstation. Auch die Aufladung der Energiespeicher des Shuttles stört den Betrieb nicht, wie Rainer Gschwendtner, IT-Leiter bei Weisser, berichtet: „Das Vialflex-Shuttlesystem verfügt über zwei Energiespeicher – einen klassischen Akku und einen Kondensator. Der Kondensator wird jedes Mal, wenn das Shuttle im Lift steht, in Sekundenschnelle geladen.“

Versandlager erstreckt sich über drei Geschossebenen

Das neue Versandlager von Weisser erstreckt sich über drei Geschossebenen: Im Erdgeschoss befinden sich die Einlagerstrecke sowie sechs Kommissionierplätze, die über einen Fördertechnik-Loop miteinander verbunden sind. Von der Fördertechnik werden die Kartons und Behälter den insge-



Lifte heben die Shuttles mit ihren Behältern oder Kartons von der Einlagerung ins Lager und auf die entsprechende Regalebene

samt neun Shuttlefahrzeugen übergeben, die sie dann über drei Lifts zu den beiden oberen Etagen mit den Regalen transportieren. „Die Aufteilung der Regalanlage auf zwei separate



Die Vialflex-Shuttlesysteme können selbstständig die Regalgänge wechseln. Das ermöglicht eine hohe Lagerdichte

Geschosse erfolgte aus brand-schutztechnischen Gründen. Damit war der Einbau einer Sprinkleranlage nicht erforderlich“, erklärt Ludger Schmitz, der zuständige Projektmanager von Viastore. Im ersten und zweiten Obergeschoss stehen jeweils ein 55 m langes und 15 m breites Einbauregal mit elf Ebenen. Die Regale bieten bei einfach tiefer Lagerung Platz für 36 960 Kartons – kleinere Kartons werden zweifach tief gelagert.

Standardsoftware zur Lagerverwaltung

Viastore war nicht nur Generalunternehmer für die Lager- und Fördertechnik, sondern realisierte auch die Verwaltungs- und Steuerungssoftware des Lagers: „Die Tatsache, dass Viastore neben der Hardware auch die passende Software zur Lagerverwaltung im Angebot hat, war ein weiterer Grund, uns für das Unternehmen zu entscheiden“, erklärt Starnecker. Mit Viadat bietet Viastore eine Standardsoftware zur Verwaltung und Steuerung von konventionellen und automatischen Lägern. Die Lagersoftware eignet sich für klei-

ne Lager mit geringem Umschlag ebenso wie für Distributionszentren mit mehreren Tausend Orderlines am Tag. „Die Lagerfunktionen bei Weisser haben wir durch die Standardfunktionen von Viadat abgebildet“, erklärt Ludger Schmitz. Starnecker ergänzt: „Wir haben festgestellt, dass die eine oder andere Anpassung an unsere Prozesse erforderlich ist. Viadat bietet hier sehr viele Möglichkeiten zur Konfiguration, sodass diese Anpassungen durch den Standard abgedeckt werden konnten.“

Seit Sommer ist das Shuttlelager in Betrieb, und Manfred Starnecker ist mit dem Projektverlauf sehr zufrieden: „Die Zusammenarbeit mit Viastore war immer fair, angenehm und partnerschaftlich.“

fm

Weitere Informationen

www.weisser.de
www.viastore.de